

**Foto: „Konnektivität“**

**A1-B1**

**1 TIPP**

Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen mithilfe des Fotos. Sie sollen Wörter, die ihnen beim Anblick des Fotos einfallen, in die zwei Boxen eintragen. Dabei trennen sie die Realität im Foto von der Virtual Reality, die die Kinder auf dem Foto vielleicht erleben.

**2 TIPP**

Die Lernenden machen einen Klassenspaziergang, bei dem sie drei andere Kursteilnehmer\*innen nach ihren Erfahrungen mit einer VR-Brille befragen. Lernende auf niedrigerem Niveau können die Fragen vorformulieren. Die Antworten sollten stichwortartig in die Tabelle eingetragen werden. Greifen Sie leitend ein, falls nicht alle Kursteilnehmer\*innen angesprochen werden. Tragen Sie die verschiedenen Antworten in einer Tabelle im Plenum zusammen. Auf B1-Niveau könnte am Ende gemeinsam eine Klassenstatistik zum Thema VR-Brillen-Erfahrung aufgestellt und dargestellt werden.

**Karikatur: „Virtual-Reality-Brille & Psychologie“**

**A2/B1**

**1.1 TIPP**

Die Lernenden sehen sich zu zweit die Karikatur an und sprechen kurz über sie. Mögliche Leitfragen könnten sein: Finden sie die Karikatur lustig? Warum (nicht)? Was möchte uns der/die Karikaturist\*in vielleicht sagen?

**1.2 TIPP**

Die Lernenden arbeiten in Paaren. Sie lesen zuerst die vorgegebenen Wörter und den Text in der Sprechblase. Sie arbeiten mit dem Wörterbuch, wenn sie ein Wort noch nicht kennen. Dann versuchen sie die Karikatur so genau wie möglich zu beschreiben. Leitfragen sind: Wer? Wo? Was? Wann? Warum?

**2 TIPP**

Sie können hier die Lokalpräpositionen einführen oder wiederholen. Der Link zu dem Präpositionslied hilft. Bitten Sie die Lernenden dann, sich die Virtual Reality, die der Patient in der Karikatur sieht, genauer anzusehen. Die Lernenden beschreiben die Positionen der sieben Spinnen, indem sie jeweils die passende Präposition aus der vorgegebenen Liste wählen. Auch unterstreichen sie den präpositionsbedingten Dativ in den Sätzen.

**Antworten 2**

A auf + **seinem**; B über + **ihm**; C vor + **ihm**; D unter + **dem**; E zwischen + **den** / unter + **dem**; F auf + **dem** / neben + **dem**; G hinter + **dem** / auf + **dem**

**Interview: „Wie Virtual Reality in der Psychotherapie helfen kann“**

**B1**

**1 TIPP**

Die Lernenden lesen das Interview „Wie Virtual Reality in der Psychotherapie helfen kann“. Anschließend sollen sie in Einzelarbeit Notizen zu den sechs vorgegebenen Kernpunkten des Interviews machen. Geben Sie genug Zeit für diese Aufgabe und bieten Sie die Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch an. Wenn nötig, besprechen Sie die vorgegebenen Kernpunkte bevor die Lernenden zu lesen beginnen.

### Mögliche Antworten 1

A *Architektur; Bildung; Medizin; Psychotherapie*

B *Situationen, die Menschen normalerweise Angst machen.*

C *Eine VR-Brille simuliert eine Erfahrung, die in Patientinnen und Patienten normalerweise negative Emotionen verursacht. Da die Situation nicht echt ist, können die Patient\*innen stressfrei und gefahrlos versuchen, die Situation zu meistern. Mithilfe der VR-Brille können Patient\*innen diese Situation dann mehrmals erleben und sie so als positiv in ihrem Gehirn abspeichern.*

D *Menschen, die nicht gerne: in einer großen Menschenmenge sind; Smalltalk machen; vor vielen Menschen sprechen; Menschen ansprechen*

E *ermöglicht: wiederholte Simulation von schwierigen Situationen; ist: einfach zu organisieren*

F *weil unser Gefühlsreaktionen im Gehirn trainiert werden können; wie Muskeln*

### 2 TIPP

Diese Aufgabe eignet sich zur Binnendifferenzierung oder als Hausaufgabe. Die Lernenden schreiben eine Zusammenfassung der Kernpunkte des Interviews (100 Wörter). Dabei können sie auf den Notizen aus Aufgabe 1 aufbauen. Falls sie sich für das Thema interessieren, können sie den Link zu weiteren Informationen anklicken. Die Korrektur der Texte kann entweder im Austausch mit anderen Kursteilnehmer\*innen oder durch Sie stattfinden.

### 3 TIPP

Bitten Sie die Lernenden, die Karikatur noch einmal zu zweit anzusehen. Hat sich ihre Meinung durch die Lektüre des Textes verändert? Finden sie die Karikatur lustig? Was will uns der/die Karikaturist\*in vielleicht sagen? Bitten Sie die Paare ihre Hauptpunkte im Plenum zu erzählen.

**Text: „Internet der Dinge“**

**A2/B1**

### 1 TIPP

Die Lernenden lesen den Text ‚Internet der Dinge‘ und beantworten die Fragen. Danach vergleichen sie ihre Antworten in Paaren. Tragen Sie dann die Antworten in ganze Sätze ausformuliert im Plenum zusammen („Autos, Haushaltsgeräte, Kleidung und Gärten können einen Internetzugang haben.“)

### Antworten 1

A2/3; B1/2; C2; D2; E2

### 2 TIPP

Je nach Niveau lassen sich hier wenn-Sätze einführen, vertiefen, oder wiederholen. Die Lernenden scannen den Text noch einmal. Sie schreiben die begonnenen wenn-Sätze mit Informationen aus dem Text zu Ende. Dann vergleichen sie ihre Sätze mit einem/einer Partner\*in, bevor Sie die Sätze im Plenum zusammentragen.

### Antworten 2

A *... wird das Gras bewässert.*

B *... wird das Wasser abgestellt.*

C *... fordert sie Reparaturen an.*

D *... wird die Mixed-Reality-Brille auf den Markt kommen.*

E *...wird irgendwann die ganze Welt miteinander vernetzt sein.*

## Grafik: „Smarthomes“

A2/B1

### 1 TIPP

Bei dieser Sprechübung können die Lernenden entweder den Komparativ oder das Passiv (B1) vertiefen. Zuerst sehen sich die Lernenden die Grafik auf dem Kalenderblatt an. Dann sprechen sie zu zweit über die Grafik. Leitfragen sind: Welche Smart-Home Geräte werden im Moment am häufigsten genutzt? Welche am wenigsten häufig? Gibt es eine Überraschung?

### 2 TIPP

Teilen Sie die Lernenden in Kleingruppen ein. Gemeinsam sollen sie sich Vor- und Nachteile der Nutzung von Smarthome-Geräten überlegen. Die drei Bereiche aus der Grafik sind vorgegeben, den vierten Bereich können sich die Lernenden frei überlegen. Geben sie genügend Zeit für die Formulierung von Vor- und Nachteilen. Leiten Sie dann eine Diskussion zum Thema Smarthomes, bei der Sie die Klasse in drei Gruppen einteilen:

1. Pro Smart-Home; 2. Contra Smart-Home; 3. Journalist\*innen.

Jede Gruppe soll zunächst ihren Standpunkt präsentieren. Geben Sie Zeit für die Vorbereitung. Danach können die Journalist\*innen Fragen an die Gruppen stellen.